

Dokument-Nr. 0030-2025-179735  
Bearbeiterin Naja MacKay  
Durchwahl 0561 106 1618  
Datum 25.08.2025

## **Ergebnisprotokoll für die Gebietskonferenz**

### **FFH-Gebiet Nr. 4725-306 „Meißner und Meißner Vorland“ hier Teilgebiet „Kammerbach, Ottersbachtal und Dachsberg“ am 30.10.2024**

Das FFH-Gebiet „Meißner- und Meißner Vorland“ liegt in der nordhessischen Mittelgebirgslandschaft und ist geprägt vom Meißner „König der hessischen Berge“ (740m ü. NN). Dieser bildet zusammen mit seinem Vorland einen großflächig zusammenhängenden Lebensraumkomplex aus naturnahen Wäldern, extensiv genutztem trockenem bis nassem Grünland, naturnahen Fließgewässern und Sonderstandorten. Die geologischen und pedogenen Ausgangsbedingungen, eine große Spanne der Höhenlagen (195m bis 740m ü. NN), verschiedene Feuchteverhältnisse und Expositionen begründen die bemerkenswerte Vielfalt an Arten und Lebensräumen.

Aufgrund der Größe des FFH-Gebietes (2.042,82 ha) sind fünf Teilgebietskonferenzen geplant. Die zweite Gebietskonferenz wurde für das Teilgebiet „Kammerbach, Ottersbachtal und Dachsberg“ (80 ha) durchgeführt.

Prägende Lebensraumtypen (LRT) sind, insb. im Bereich Kammerbach, aber auch Dachsberg, Kalk-Halbtrockenrasen und deren Verbuschungsstadien mit und ohne bemerkenswerte Orchideen sowie Wacholderheiden, welche eine hohe Artenfülle aufweisen und Habitat vom streng geschützten Thymian-Ameisenbläuling und Zauneidechse sind. Die Kalkmagerrasen im FFH-Gebiet sind in ihrer Ausprägung von überregionaler Bedeutung. Die oftmals blütenreichen Bestände der mageren Flachland-Mähwiesen und Berg-Mähwiesen kommen in beweideter und gemähter Form im Teilgebiet vor. Während Flachland-Mähwiesen sich im Bereich Kammerbach und im Ottersbachtal finden, haben sich Berg-Mähwiesen nur im oberen Ottersbachtal entwickelt. Letzterer ist zudem geprägt vom erlenbegleiteten Bachlauf des Ottersbaches.

In den Jahren 2002 und 2006/07 wurde der Zustand des gesamten FFH-Gebietes durch eine Grunddatenerfassung (GDE) aufgenommen. Darin sind die nach der FFH-Richtlinie dort vorkommenden, schützenswerten Lebensraumtypen (LRT) und Arten beschrieben. Die FFH-Richtlinie beinhaltet zum einen Arten, für die FFH-Gebiete an die EU gemeldet werden müssen (Anhang II) und Arten, die auch außerhalb von Schutzgebieten durch Maßnahmen erhalten werden sollen (Anhang IV). Als Erhaltungsziel der Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie wurde der Kammmolch in einem Teich im Ottersbachtal nachgewiesen. Weitere Anhang II- und Anhang IV- Arten wurden *in dem Teilgebiet „Kammerbach, Ottersbachtal und Dachsberg“* im Rahmen der GDE nicht erfasst. Im Rahmen des „Bundesstichprobenmonitoring und Landesmonitoring 2010 des Thymian-Ameisenbläulings *Glaucopsyche (Maculinea) arion* in Hessen“ sowie i. R. d. Untersuchungen zum „Schutzkonzept für den Thymian-Ameisenbläuling und den Lebensraum Kalkmagerrasen im Werra-Meißner-Kreis 2022“ (von Blanckenhagen 2022) wurde die Art auf den Magerrasen bei Kammerbach mit geringer Individuenzahl nachgewiesen (kein Schutzziel, aber Anhang IV der FFH-Richtlinie). Nachweise der Zauneidechse (kein Schutzziel, aber Anhang IV der FFH-

Richtlinie) liegen aus den Jahre 2003, 2005 sowie 2022 für die Magerrasen „Am Walper“ sowie „Eselsgrund“ vor.

Im Jahr 2013 wurde die **Maßnahmenplanung** durch das Forstamt Hessisch-Lichtenau und den Landrat Werra-Meißner, Fachgebiet Landschaftspflege gefertigt, in dem die Pflegemaßnahmen erläutert sind, die durchgeführt werden müssen, um die im Gebiet vorkommenden LRT und Arten in einem günstigen Erhaltungsgrad zu erhalten, oder dorthin zu entwickeln. Da das gesamte FFH-Gebiet in weiten Bereichen Teil des Vogelschutzgebietes (VSG) 4725-401 „Meißner“ ist, wurden die Zielarten des VSG und dessen Erhaltungsziele im Maßnahmenplan in die Maßnahmenplanung integriert. Der Bereich Ottersbachtal und Dachsberg des vorliegend betrachtete Teilgebiet gehört zum VSG.

Im Rahmen der Hessischen Lebensraum- und Biotopkartierung (HLBK) fand im Jahr 2021 ein Monitoring des Gebietes statt, welches die Situation des Gebietes überprüft und kartiert.

Bei der Gebietskonferenz wurden für das hier betrachtete Teilgebiet die Ergebnisse der Grunddatenerhebung den Ergebnissen der HLBK gegenübergestellt, um die in den vergangenen Jahren erfolgten Pflegemaßnahmen zu beurteilen.

## 1. Schutzgüter im betrachteten Teilgebiet:

### Lebensraumtypen (LRT) - im Teilgebiet vorkommend nach GDE:

- **3150** - Eutrophe Stillgewässer mit Schwimmpflanzenvegetation
- **6110\*** - Lückige basophile oder Kalk-Pionierrasen
- **6210** (hier 6212) - Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien
- **6210\*** (hier 6212\*) - Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien, besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen
- **6510** - Magere Flachland-Mähwiesen
- **6520** – Bergmähwiesen

### Lebensraumtypen (LRT) - im Teilgebiet vorkommend nach HLBK:

- **3260** (*neu*) - Flüsse mit flutender Wasservegetation
- **5130** (*neu*) - Wacholderheiden über Kalkmagerrasen
- **6110\*** - Lückige basophile oder Kalk-Pionierrasen
- **6210** - Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien
- **6210\*** - Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien, besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen
- **6510** - Magere Flachland-Mähwiesen
- **6520** - Bergmähwiesen
- **91E0** - Bachauenwald

### Anhang II - Arten - im Teilgebiet vorkommend:

- **Kammolch** (*Triturus cristatus*)

### Anhang IV - Arten - im Teilgebiet vorkommend:

- **Thymian-Ameisenbläuling** (*Phengaris/ Maculinea arion*)
- **Zauneidechse** (*Lacerta agilis*)

## 2. Entwicklung seit der Grunddatenerfassung (GDE) Jahr 2006

Vergleich Ausgangssituation GDE [Jahr 2002/2007]/ aktuelle Situation nach Monitoring HLBK [Jahr 2021] in ha:

LRT = Lebensraumtyp; WST = Wertstufe

LRT	WST	Fläche GDE in ha (2002/2007)	Flächen-summe (ha) GDE	Fläche HLBK in ha (2021)	Flächen-summe (ha) HLBK	Differenz GDE/HLBK absolut (ha)	Differenz GDE/HLBK relativ (ha)
3150	A	-	0,3009	-	-	-0,3009	-100%
	B	-		-			
	C	0,3009		-			
3260	A	-	0,0000	-	1,5342	1,5342	100%
	B	-		-			
	C	-		1,5342			
5130	A	-	0,0000	0,3924	1,3006	1,3006	100%
	B	-		0,9082			
	C	-		-			
*6110	A	0,0023	0,0036	0,0013	0,0023	-0,0013	-36%
	B	0,0012		0,0010			
	C	0,0001		-			
*6212/ *6210	A	1,8128	4,1191	1,7781	2,6083	-1,5108	-37%
	B	2,3063		0,8302			
	C	-		-			
6212/ 6210	A	-	0,7101	0,1312	0,6034	-0,1067	-15%
	B	-		0,0850			
	C	0,7101		0,3872			
6510	A	-	0,5759	1,0804	4,7733	4,1974	729%
	B	-		1,3543			
	C	0,5759		2,3386			
6520	A	-	0,7918	-	0,6820	-0,1098	-14%
	B	-		0,1272			
	C	0,7918		0,5548			
*91E0	A	-		-	2,3358	2,3358	100%
	B	-		2,0362			
	C	-		0,2996			
<b>Gesamt</b>			<b>6,5014</b>		<b>13,8399</b>	<b>7,3385</b>	<b>113%</b>

Insgesamt ist die Entwicklung des Teilgebietes als positiv zu bewerten. Die Gesamtbilanz aller vorkommenden LRT im Teilgebiet liegt bei einer **Flächenzunahme von 7,3385 ha**, damit hat sich die LRT-Gesamtfläche seit der GDE mehr als verdoppelt.

Bei der Grunddatenerhebung im Jahr 2002/2007 erfolgte keine Differenzierung zwischen dem LRT Kalk-Halbtrockenrasen (6210/6212) und dem LRT Wacholderheiden auf Kalk-Halbtrockenrasen (5130). Im Rahmen der aktuellen HLBK (2021) wurde diese Differenzierung getroffen und somit der LRT 5130 neu für das FFH-Gebiet kartiert. Der LRT 6210/6212 hat sich daher deutlich verringert. Diese Verschiebung ist nicht auf eine Verschlechterung der LRT oder des Schutzgebietes generell zurückzuführen, sondern basiert auf der oben genannten Differenzierung.

Weitere textliche Erläuterungen s. Pkt. 5

### 3. Maßnahmen gemäß Maßnahmenplan

Der Maßnahmenplan für das gesamte FFH-Gebiet „Meißner und Meißner-Vorland“ kann im Natureg-Viewer im Internet eingesehen werden:

[https://natureg.hessen.de/infomaterial/infomaterial\\_gebiet.php?GEBIETSNR=4725-306](https://natureg.hessen.de/infomaterial/infomaterial_gebiet.php?GEBIETSNR=4725-306)

#### Planungsjournal Maßnahmenplan

Die folgende Tabelle stellt den Auszug aus dem Planungsjournal des Maßnahmenplans für das Teilgebiet „Kammerbach, Ottersbachtal und Dachsberg“ dar. Es handelt sich insbesondere um die Maßnahmen, denen eine Geometrie zugeordnet ist.

Angaben zu *Soll-Größen der Maßnahmen* liegen ausschließlich für das gesamte FFH-Gebiet Meißner und Meißner-Vorland vor und werden nach Abschluss aller Teil-Gebietskonferenzen in einem Gesamtprotokoll aufgeführt.

\*Umsetzungszustand: n= nicht umgesetzt, v= vollständig umgesetzt, t= teilweise umgesetzt/ erst langfristig wirksam

Maßnahme	Maßnahmen-Code	Ziel-LRT	Ziel der Maßnahme	Typ der Maßnahme	Grundmaßnahme	jährl. Periodizität	Umsetzungsstand
einschürige Mahd	01.02.01.01.		092 Offenhalten der strukturreichen Meißner-Westhang-Terrassen sowie Meißner-Wiesen; positiver Effekt für viele Offenland-Vogelarten (Rotmilan, Wespenbussard, Neuntöter; Raubwürger), Zauneidechse, Schlingnatter sowie Fledermausarten	6	J	1	v
zweischürige Mahd	01.02.01.02.		093 Erhalt von Wiesen am Meißner-Westhang und Meißner-Plateau; Aufrechterhaltung der extensiven Bewirtschaftung; Offenhalten der ökologisch wertv. Terrassen u. Waldwiesen; Förderung der VS-RL Anhang I-Arten Rotmilan, Raubwürger und Neuntöter	6	J	1	v
zweischürige Mahd	01.02.01.02.	6510	041 Entwicklung von Flachland-Mähwiesen (LRT 6510) durch Extensivierung; Förderung der VS-RL Anhang I bzw. Art. IV-Vogelarten Rotmilan, Wespenbussard, Neuntöter, Raubwürger	5	J	1	t
zweischürige Mahd	01.02.01.02.	6520	045 Aufwertung des LRT 6520 von Wertstufe C zu B durch Optimierung der Bewirtschaftung; Förderung der VS-RL Anhang I bzw. Art. IV-Vogelarten Rotmilan, Wespenbussard, Neuntöter, Raubwürger	3	J	1	t

zweischürige Mahd	01.02.01.02.	6510	039 Aufwertung der Flachland-Mähwiesen (LRT 6510) von Wertstufe C zu B durch Optimierung der Bewirtschaftung; Förderung der VS-RL Anhang I bzw. Art. IV- Vogelarten Rotmilan, Wespenbussard, Neuntöter, Raubwürger, Schwarzstorch (nur bachbegleitendes Grünland)	3	J	1	v
Nutzung als Mähweide mit Nachbeweidung	01.02.02.	6510	042 Entwicklung von Flachland-Mähwiesen (LRT 6510) durch Beibehalten bzw. Einführung der extensiven Nutzung	5	J	1	t
Nutzung als Mähweide mit Nachbeweidung	01.02.02.	6520	040 Aufwertung der LRT 6510-Flächen der Wertstufe C durch Fortführung der extensiven Nutzung	3	J	1	t
Beweidung mit Schafen	01.02.03.03.	6212	025 Entwicklung des LRT 6212 durch Einbeziehung in die Beweidung der benachbarten Flächen (HB 06.110 + 99.090 + 03.000); Förderung der VS-RL Anhang I - Vogelarten Rotmilan, Neuntöter	5	J	1	v
Beweidung mit Schafen	01.02.03.03.	*6110	014 Aufwertung des LRT *6110 - Kalkpionierassen auf Kalkmagerrasen von Wertstufe C zu B	3	J	1	t
Beweidung mit Schafen	01.02.03.03.	*6110	013 Erhalt des LRT *6110-Kalkpionierassen auf Kalkmagerrasen der Wertstufen A + B	2	J	1	v
Beweidung mit Schafen	01.02.03.03.	6212	017 Aufwertung des LRT 6212 von Wertstufe C zu B (östliches Meißnervorland); Förderung der VS-RL Anhang I - Vogelarten Rotmilan, Neuntöter	3	J	1	v
Beweidung mit Schafen	01.02.03.03.	6212	016 Erhalt des LRT 6212 und *6212 in der Wertstufe B (östliches Meißnervorland); Förderung der VS-RL Anhang I - Vogelarten Rotmilan, Neuntöter	2	J	1	v
Beweidung mit Schafen	01.02.03.03.	6212	015 Erhalt des LRT *6212 in der Wertstufe A (östliches Meißner-Vorland); Förderung der VS-RL Anhang I - Vogelarten Rotmilan, Neuntöter	2	J	1	v
Entbuschung/ Entkusselung mit bestimmtem Turnus	01.09.05.		094 Freistellung von Schafhuteflächen auf dem Meißner-Südtrauf (südl. "Rebbes") sowie im "Eselsgrund" (östl. von Kammerbach); jeweils Pufferflächen zu LRT-Flächen (überw. HB 06.300)	6	J	2	v

Entbuschung/ Entkusselung mit bestimmtem Turnus	01.09.05.	6520	046 Erhalt und Aufwertung der LRT- 6520- Flächen durch Zurückdrängen der Verbuschung (alle Wertstufen); Förderung der VS-RL Anhang I bzw. Art. IV- Vogelarten Rotmilan, Wespenbussard, Neuntöter, Raubwürger	3	J	2	v
Entbuschung/ Entkusselung mit bestimmtem Turnus	01.09.05.	6212	026 Entwicklung von HB-Code 06.110 zu Kalkmagerrasen - LRT 6212; Förderung der VS-RL Anhang I - Vogelarten Rotmilan, Neuntöter	5	J	2	t
Entbuschung/ Entkusselung mit bestimmtem Turnus	01.09.05.	6212	024 Erhalt der LRT- *6212- Flächen durch Zurückdrängen der Verbuschung (Wertstufen A + B + C); Förderung der VS-RL Anhang I - Vogelarten Rotmilan, Neuntöter	2	J	1	v
Neuanlage und Erhalt von Streuobstbeständen/ Obstbaumreihen	01.10.01.		091 Erhalt und Aufwertung der alten Streuobstwiesen und Obstbaumreihen; Erhalt der Jagdhabitate des Großen Mausohrs und des Wespenbussards; Nahrungshabitat von Grünspecht, Kleinspecht u. a. kleinen Vogelarten sowie Gartenschläfer (Bilche)	6	J	2	v
Gehölzentfernung am Gewässerrand	04.07.06.	3150	001 Erhalt bzw. Aufwertung der Teiche (LRT 3150); Sicherung des Kammmolch-Vorkommens (Anhang II-Art) auf dem Meißner-Plateau bzw. im östlichen Meißner-Vorland	2	N	0	t
Artenschutzmaßnahmen "Amphibien"	11.04.	3150; Km	075 Aufwertung des LRT 3150 von Wertstufe C zu B durch Entschlammung und Reduktion der submersen Vegetation zur Optimierung der Reproduktion der Kammmolchpopulation (Teich Ottersbachtal)	3	N	0	n
Anlage von Gewässern	11.04.01.	Km	076 Entwicklung von Kammmolch-Reproduktion im Ottersbachtal in unmittelbarer Nähe der bereits vorhandenen adulten KM-Population (ohne sichtbare Reproduktion)	5	N	0	n
Artenschutzmaßnahmen "Insekten"	11.6	M. arion	078 Erhalt und Stabilisierung der Population des Thymian-Ameisenbläulings (Maculinea arion) - Anhang IV-Art - auf den Kalkmagerrasen der "Hie- und Kriplöcher"	3	J	1	t
Entbuschung/ Entkusselung	12.01.02.		090 Erstentbuschung zur Freistellung der potentiellen Feuchtwiesen bzw. Kalkmagerrasen; anschl. Pflege durch Nutzung	6	J	1	v

Entbuschung/ Entkusselung	12.01.02.	6212	027 Entwicklung des LRT 6212 durch Freistellung und anschließender Beweidung mit Schafen	5	J	2	v
---------------------------	-----------	------	--	---	---	---	---

#### 4. Fördermöglichkeiten/ Auflagen:

Die HALM-Förderung wird auf vielen Offenlandflächen in Anspruch genommen und soll weiter ausgebaut werden, um die für die Erhaltungsziele des Gebietes relevanten Grünlandflächen vertraglich zu sichern. Dies ist positiv hervorzuheben und verdeutlicht die gute Zusammenarbeit zwischen den Bewirtschaftern und den zuständigen Stellen des Werra-Meißner-Kreises. Eine Doppelförderung findet nicht statt.

#### 5. Gebietsdarstellung/Ergebnis

**Gegenüber der GDE (Stand 2002/2007) haben sich folgende Änderungen ergeben:**

##### Lebensraumtypen:

##### ▪ LRT 3150 - Eutrophe Stillgewässer mit Schwimmpflanzenvegetation

WST	GDE (Fläche in ha)	HLBK (Fläche in ha)	Trend
C	0,3	-	↓ 😞
<b>Gesamt</b>	<b>0,3</b>	<b>0</b>	↓ 😞

Das eutrophe Stillgewässer ist in der GDE als LRT ausgewiesen worden, wies in 2020 jedoch nur noch eine geschlossene Wasserlinsen-Decke auf und keine höheren Wasserpflanzen, was nicht den Kartierkriterien eines LRT nach HLBK entspricht. Daher war nur noch eine Einordnung als gesetzlich geschütztes Biotop möglich, dessen Uferzone durch Ufergehölz und sonstigen Primärröhricht in jeweils gutem Erhaltungszustand geprägt ist.

**Der Flächenverlust beträgt rd. 0,3 ha.**

##### ▪ LRT 3260 Fließgewässer mit flutender Vegetation

WST	GDE (Fläche in ha)	HLBK (Fläche in ha)	Trend
C	-	1,53	↑ 😊
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>1,53</b>	↑ 😊

Der Oberlauf des Ottersbach wurde als LRT 3260 neu erfasst. Es handelt sich ausschließlich um eine von Wassermoosen geprägte flutende Vegetation. **Der Flächenzugewinn des LRT beträgt rd. 1,5 ha.**

- LRT 5130 Wacholderbestände auf Zwergstrauchheiden oder Kalk-(Halb-) Trockenrasen
- LRT 6210 Kalk-Halbtrockenrasen und deren Verbuschungsstadien (inkl. HT.6210)
- LRT \*6210 Kalk-Halbtrockenrasen und deren Verbuschungsstadien mit bemerkenswerten Orchideen

Diese sich in der Krautschicht sehr ähnelnden LRT werden im Kontext betrachtet.

WST	GDE (Fläche in ha)	HLBK (Fläche in ha)	Trend
A	1,81	2,31	↑ 😊
B	2,31	1,82	↓ 😊 / 😞
C	0,71	0,39	↓ 😊 / 😞
<b>Gesamt</b>	<b>4,83</b>	<b>4,51</b>	↓ 😞

Die Magerrasenkomplexe bilden den zweitgrößten Anteil an LRT im Gebiet, die überwiegend im guten und sehr guten Zustand sind. Es gab insgesamt eine deutliche Zunahme von Erhaltungsgrad A sowie eine Abnahme im Erhaltungsgrad C. D. h. es kam zu einer deutlich positiven Entwicklung hinsichtlich des Erhaltungsgrads, jedoch eine leicht **negative Entwicklung** hinsichtlich der **Flächenausdehnung von 0,3 ha** in diesem Teilgebiet. Die Verluste kamen durch Unternutzung und Verbuschung von kleinen, einzeln liegenden Flächen und Randbereichen zustande (östlicher Bereich Teilfläche Kammerbach, nördlicher Teil Dachsberg), im gesamten FFH-Gebiet haben die Magerrasen jedoch um knapp 8 ha Fläche dazugewonnen.

Der LRT Wacholderheide (5130) wurde bei der GDE gegenüber den Kalkmagerrasen nicht differenziert, so dass dieser jetzt neu für das FFH-Gebiet ist.

Die Magerrasen sind z. T. sehr artenreich, daher kam es meist zu einer guten bis hervorragenden Bewertung im Unterpunkt Arteninventar. Die prioritären Kalk-Halbtrockenrasen mit bemerkenswerten Orchideen (6210\*) zeichnen sich durch hohen Reichtum an Orchideenarten (4 Arten oder mehr) aus, wie Fliegen- und Bienen-Ragwurz, Dreizähniges Knabenkraut, Bocks-Riemenzunge, Mücken-Händelwurz und Großes Zweiblatt. Zudem befindet sich hier der Lebensraum des Thymian-Ameisenbläulings (*Phengaris arion*, insb. am Walper). Stellenweise kam es zu leichten Flächenzugewinnen durch Pflege und Entbuschung.



Beispiele für randlichen Verlust bzw. Verlust isoliert liegender Flächen (links Eselstrift, rechts Dachsberg, schwarze Schraffur, Abbildung ohne Maßstab, s. Vergleichskarte GDE/HLBK)  
→Wiederherstellung durch Entbuschung und Überführung in Beweidung



#### ▪ LRT 6110\* Basenreiche oder Kalk-Pionierrasen

WST	GDE (Fläche in ha)	HLBK (Fläche in ha)	Trend
A	23 m <sup>2</sup>	-	↓ 😞
B	12 m <sup>2</sup>	12m <sup>2</sup>	= 😊
C	1 m <sup>2</sup>	10m <sup>2</sup>	↑ 😊 / 😞
<b>Gesamt</b>	<b>36 m<sup>2</sup></b>	<b>22 m<sup>2</sup></b>	↓ 😞

Es kam zu einem **Verlust der LRT-Flächen der Kalkpionierrasen von 14 m<sup>2</sup>**, welcher größtenteils daraus erklärt, dass i.R.d. HLBK 2021 wegen Unterschreitung der Mindestgröße Kleinstflächen nicht mehr separat erfasst und als Strukturelemente den umliegenden Kalkmagerrasen (LRT 6210) zugeschlagen wurden, was jedoch nicht zu einer tatsächlichen Flächenabnahme führt. In Kammerbach konnten zwei Bestände bestätigt werden, ein Objekt erreichte gem. HLBK keine ausreichende Flächengröße. Am Dachsberg wurden drei kleine Bestände nachgewiesen, diese erreichten auch nicht die notwendige Flächengröße und bilden heute wertgebende Strukturen in den Magerrasen. Sie sind zudem Wuchsorte bemerkenswerter Moose und Flechten.

#### ▪ LRT 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

WST	GDE (Fläche in ha)	HLBK (Fläche in ha)	Trend
A	-	1,08	↑ 😊
B	-	1,35	↑ 😊
C	0,58	2,34	↑ 😊
<b>Gesamt</b>	<b>0,58</b>	<b>4,77</b>	↑ 😊

Flachland-Mähwiesen bilden den größten Anteil im Teilgebiet und kommen in gemähter und beweideter Form vor. Die Hälfte der Flächen sind in einem günstigen Erhaltungsgrad. Es konnte eine deutliche Zunahme von Erhaltungsgrad A und B festgestellt werden, C-Flächen bilden mehrheitlich neu erfasste Bestände, zwei alte C-Flächen haben noch immer ihren C-Status behalten. V. a. bei Kammerbach konnten auch neu erfasste A-Bestände erfasst werden. Insgesamt kann demnach eine deutlich positive Entwicklung hinsichtlich Erhaltungsgrad und Flächenausdehnung (**Flächenzu-gewinn von insgesamt knapp 4,8 ha**) festgestellt werden, die einer angepassten Nutzung zuzuschreiben sind. Zudem wurden rd. **0,14 ha Entwicklungsflächen** erfasst.

#### ▪ LRT 6520 Berg-Mähwiesen

WST	GDE (Fläche in ha)	HLBK (Fläche in ha)	Trend
B	-	0,13	↑ 😊
C	0,79	0,55	↓ 😊 / 😞
<b>Gesamt</b>	<b>0,79</b>	<b>0,68</b>	↓ 😞

Berg-Mähwiesen kommen nur im oberen Teil des Ottersbachtals in gemähter und beweideter Form vor. Eine Besonderheit liegt in dem kleinflächigen Wechsel in geringer Höhe (300-400m ü NN) zwischen Flachland-Mähwiesen und Berg-Mähwiesen. Die Berg-Mähwiesen konzentrieren sich dabei insbesondere an nordexponierten Hängen und zeigen (für die relativ geringe Höhe) vergleichsweise viele Kennarten.

Der Großteil der Flächen befindet sich allerdings in einem ungünstigen Erhaltungsgrad. Durch die Verbesserung von C zu B kam es zu einer deutlich positiven Entwicklung hinsichtlich des Erhaltungsgrads. Insgesamt wurde eine **Flächenabnahme insgesamt von rd. 0,1 ha** festgestellt, die durch randliche Verluste und dem Verlust einer Fläche durch nicht angepasste Nutzung zustande kam. Ein

leichter Zugewinn fand durch angepasste Nutzung auf einer Fläche statt, bestätigt wurde eine C-Fläche mit randlichen Verlusten. Als **Entwicklungsfläche** wurden rd. 0,6 ha kartiert.

▪ **LRT \*91E0 – Bachauenwald**

WST	GDE (Fläche in ha)	HLBK (Fläche in ha)	Trend
B	-	2,04	↑ 😊
C	-	0,30	↑ 😊
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>2,34</b>	↑ 😊

Entlang des Ottersbachs wurden die Galeriewälder mit dominantem Erlenbestand als LRT \*91E0 im mehrheitlich günstigen Erhaltungsgrad eingestuft. Wegen mangelnder Überflutungsdynamik und Eutrophierung durch angrenzende intensive Nutzung des Grünlands wurde der Unterlauf in einen ungünstigen Erhaltungsgrad eingestuft. **Der Flächenzugewinn beläuft sich auf insgesamt rd. 2,3 ha.**

**Anhang II-Arten** (Erhaltungsziel):

**Kammolch (*Triturus cristatus*)** (Anhang II, Anhang IV FFH-Richtlinie)

Die Grunddatenerfassung (GDE 2008) bewertete den Erhaltungszustand des Kammolches im Ottersbachtal wie folgt:

Population: Im Ottersbachteich konnten bei einem Fallengang mit 8 Fallen Maximal 54 Tiere gefangen werden. Ein Reproduktionserfolg gelang nicht, wird aber aufgrund der Populationsgröße und trotz der Hinweise auf Überalterung angenommen. Somit befindet sich auch die Teilpopulation im Ottersbach in einem sehr guten Zustand (A).

Habitatstruktur: Der Teich im Ottersbachtal liegt eingebettet in (Feucht)gehölze mit angrenzender Ruderalflur. Daran schließt sich nach kurzer Zeit jedoch relativ intensiv genutztes Grünland an. Waldbestände und strukturreiches Offenland befinden sich in etwa 300 m Entfernung Richtung Dachsberg. Das Gewässer ist fischfrei, voll besonnt und ganzjährig wasserführend. Aufgrund der starken submersen Vegetation ist der Anteil an freier Wasserfläche jedoch gering. Insgesamt werden die Habitatstrukturen mit B bewertet.

Beeinträchtigung: Nach dem Bewertungsrahmen (CLOOS 2003) befindet sich der Kammolchbestand in diesem Unterpunkt zwischen der Bewertung A und C. Das Laichgewässer ist fischfrei, besitzt einen Wasserstand von überwiegend > 60 cm, hat eine Flachwasserzone und trocknen nicht aus. Jedoch ist eine Verschlammung zu beobachten. In den Landlebensräumen befinden sich im Radius von < 500 m um das Laichgewässer eine Straße. Baumaßnahmen und Freizeitaktivitäten finden in den Landlebensräumen nicht statt. Damit wird in diesem Unterpunkt die gemittelte Wertstufe B erreicht.

Gesamtbewertung: Die Teilpopulation im Teich im Ottersbachtal befindet sich in einem guten Erhaltungszustand (B), obwohl aktuell keine ausreichende Reproduktion stattfindet.

Die Gesamtbewertung ergibt für die Kammolchpopulation insgesamt einen sehr guten Erhaltungszustand (Wertstufe A). Hinzu kommt der große und unbeeinträchtigte Bestand im Restloch der Kalbe direkt angrenzend an das FFH-Gebiet. Damit hängt die Populationsstruktur des Kammolches im FFH-Gebiet Meißner auch maßgeblich von diesen Gewässern ab.

Untersuchungsgebiet	Nachweis GDE	Pop	Hab	Bee	Ges
Teich im Ottersbachtal	2006	A	B	B	B

Durch die aktuelle Verlandung des Teiches im Ottersbachtal ist eine Verschlechterung für die Art anzunehmen. Es liegen dazu allerdings keine aktuellen Erfassungen vor, die dies belegen. Der Erhalt dieser Population wird mit der Sicherung des LRT 3150 (Entschlammung) sowie durch Anlage von Ersatzgewässer erfolgen.

#### **Anhang IV-Arten (nicht Erhaltungsziel):**

##### **Thymian-Ameisenbläuling (*Phengaris / Maculinea arion*)**

Im Rahmen des „Bundesstichprobenmonitoring und Landesmonitoring 2010 des Thymian-Ameisenbläulings *Glaucopsyche (Maculinea) arion* in Hessen“ (BuLaMo 2010) sowie i. R. d. Untersuchungen zum „Schutzkonzept für den Thymian-Ameisenbläuling und den Lebensraum Kalkmagerrasen im Werra-Meißner-Kreis 2022“ (von Blanckenhagen 2022) wurde die Art auf den Magerrasen bei Kammerbach mit geringer Individuenzahl nachgewiesen. Aus letzterem Gutachten folgt nachfolgende aktuelle Bestandsbeschreibung:

##### Wacholderheide östlich Kammerbach

In diesem Gebiet, das in der Flurkarte auch als „Walper“ bezeichnet wird, konnten am 30.06. maximal zwei Imagines des Thymian-Ameisenbläulings beobachtet werden. Aufgrund der in der Vergangenheit nur sehr unregelmäßigen Nachweise wurde ein Tier kurzzeitig gefangen und ein Belegfoto angefertigt. Der Lebensraum ist ein von Wacholdern durchsetzter Kalkmagerrasen mit vereinzelt und nicht sehr umfangreichen Thymian-Vorkommen. Als weitere Raupennahrungspflanze ist der Dost etwas weiter im Gebiet verbreitet, so dass eine Reproduktion durchaus möglich erscheint. Bei einer kurzen gezielten Nachsuche konnten jedoch noch keine Eier oder Raupen gefunden werden. Möglicherweise besteht hier ein (unregelmäßiger) Einflug von dem etwa 2 km entfernten Komplex der Kripp- und Hielöcher.

Die Bewertung des Erhaltungszustandes aus dem BuLaMo aus dem Jahr 2010 ergab einen schlechten Erhaltungszustand, da 2010 nur ein Einzeltier festgestellt wurde, die Larvalhabitate im Gebiet nur sehr kleinflächig ausgeprägt und die Magerrasen 2010 überwiegend in einem schlechten Pflegezustand waren.

Gebiet Nr.	Untersuchungsgebiet	letzte Nachsuche	Pop	Hab	Bee	Ges
20	Wacholderheide Kammerbach	2010	C	C	C	C

##### **Zauneidechse (*Lacerta agilis*)**

Ältere Nachweise der Zauneidechse (kein Schutzziel, aber Anhang IV der FFH-Richtlinie) liegen aus den Jahren 2003 und 2005 von den Magerrasen „Am Walper“ sowie „Eselsgrund“ vor. Aktuellere Nachweise von 5 Individuen liegen aus dem Jahr 2022 wurden i. R. d. Projektes Schaf schafft Landschaft vor.

## **6. Zukünftige Handlungsempfehlung**

Die im Maßnahmenplan im Jahr 2013 dargestellten Pflegemaßnahmen sind im Offenland gut geeignet, um die im Rahmen der Untersuchung 2021 bestätigten LRT zu erhalten und weiterzuentwickeln.

**Vorschläge aus dem Ergebnisbericht der HLBK-Erfassung für das Teilgebiet** (z. T. ergänzt)

**LRT 3150 Eutrophe Stillgewässer mit Schwimmpflanzenvegetation**

Der LRT 3150 konnte im Rahmen der HLBK nicht bestätigt werden. Der Maßnahmenplan sieht eine Maßnahme (Typ 2) „Gehölzentfernung am Gewässerrand - Partielle Gehölzentfernung am Gewässerrand; Entschlammung der Teiche“ vor, um den LRT zu erhalten bzw. aufzuwerten.

**LRT 5130 Wacholderbestände auf Zwergstrauchheiden oder Kalk-(Halb-) Trockenrasen,  
LRT 6210 Kalk-Halbtrockenrasen und deren Verbuschungsstadien,  
LRT \*6210 Kalk-Halbtrockenrasen und deren Verbuschungsstadien mit bemerkenswerten Orchideen**

Auf den Kalkmagerrasen des Teilgebietes sollen die Maßnahmen im Maßnahmenplan, v. a. jährliche Beweidung der Flächen durch Schafe und Ziegen und Fortführung der Entbuschungsmaßnahmen (v. a. Nacharbeiten der entbuschten Bereiche) fortgeführt werden. Das Schnittgut ist dabei von der Fläche zu entfernen, ein kontrolliertes Verbrennen des zusammengetragenen Schnittgutes ist ebenfalls möglich. Eine Deponierung von Astschnitt im Gebiet sollte aufgrund von Nährstoffanreicherung vermieden werden.

Auf der westlich gelegenen großen Magerrasenfläche im Teilgebiet Kammerbach „Am Walper“ muss die Nutzung mit den Ansprüchen des Thymian-Ameisenbläulings abgestimmt werden.

Prinzipiell gilt:

- Früher Beweidungsbeginn, idealerweise rotierend, so dass die Flächen wechselnd mal früh und mal spät beweidet werden, Erhalt von wechselnden Saumstreifen (Erstnutzungsschonflächen).
- Wiederherstellung von LRT auf einzeln liegenden Verlustflächen ist nur sinnvoll, wenn diese in die Gesamtbeweidung integriert werden.

**LRT \*6110 Kalkpionierrasen**

Die Kalkpionierrasen sollten in gleicher Form wie die umgebenden Kalkmagerrasen gepflegt und von Gehölzjungwuchs freigehalten werden. Wichtig ist die Reduzierung der Beschattung (Entbuschung) im Bereich eines Felsens im Westen des Teilgebiets Kammerbach „Am Walper“.

**LRT 6510 Flachland-Mähwiesen**

Durch das derzeitige Mahdregime ist insbesondere bei den Flachland-Mähwiesen eine positive Entwicklung festzustellen. Diese extensive i. d. R. zweischürige Mahd, oder einschürige Mahd mit Nachweide auf mähbaren Flächen soll weitergeführt werden. Im Bereich Kammerbach ist auf zwei Flächen der Nutzungszeitpunkt hin zu einer späteren Mahd anzupassen.

**LRT 6520 Berg-Mähwiesen**

Weiterführung der LRT-konformen extensiven Nutzung (2-schürige Mahd) ohne Düngung, oder einschürige Mahd mit Nachweide bei prinzipiell mähbaren Flächen.

**LRT \*91E0 Bachauenwald und  
3260 Flüsse mit flutender Vegetation**

Nach HLBK keine Maßnahmen notwendig. Naturnahe Entwicklung gewährleisten, s. aber unten Vorschläge Gebietskonferenz.

## Arten:

### **Kammolch (*Triturus cristatus*)** (Anhang II, Anhang IV FFH-Richtlinie)

Durch Entschlammung des Teichs im Ottersbachtal (s.o. LRT 3150) ist die vollständige Verlandung des Teiches aufzuhalten. Eine weitere Möglichkeit besteht lt. Maßnahmenplan in der Anlage weiterer strukturreicher Teiche in der nahen Umgebung nördlich des bestehenden Teiches zur Entwicklung von Kammolch-Reproduktion im Ottersbachtal (Maßnahmentyp 5).

### **Thymian-Ameisenbläuling (*Phengaris / Maculinea arion*)** (nicht Erhaltungsziel; Anhang IV-Art der FFH-Richtlinie)

#### **Vorschläge aus dem „Schutzkonzept für den Thymian-Ameisenbläuling und den Lebensraum Kalkmagerrasen im Werra-Meißner-Kreis 2022“ (von Blanckenhagen 2022)**

Zur Stützung oder zum Aufbau einer eigenständigen Population am Walper sind folgende Maßnahmen erforderlich. Die Vergrößerung der Habitatfläche und eine verbesserte Anbindung an benachbarte Magerrasen, die Entwicklung von Extensivgrünland sowie verbindende Strukturen mit krautigen Säumen. Im Einzelnen

- 2-3 Beweidungsdurchgänge mit Auszäunung von blütenreichen Säumen;
- jährweise frühe Beweidung zur Zurückdrängung der Obergräser (Aufrechte Trespe);
- Reduktion Wacholder und Gehölze;
- Biotopverbund Walper mit Eselsgrund durch Extensivgrünland und Dost-Säume.

### **Zauneidechse**

Die Art profitiert von den Maßnahmen zum Erhalt der Magerrasen (s.o.).

### **Vorschläge aus der Gebietskonferenz:**

Im Rahmen der Gebietskonferenz wurden keine weiteren Änderungsvorschläge zur Bewirtschaftung der Flächen gemacht.

Grundlegend für das Gebiet, hier insbesondere für die Halbtrockenrasen, bleibt die regelmäßige angepasste Beweidung sowie regelmäßige Entbuschung zur Offenhaltung der **Magerrasenflächen**. Die in enger Absprache durchgeführte Beweidung der Halbtrockenrasen insb. am Walper muss auch die Ansprüche des Thymian-Ameisenbläulings beachten.

Die das Gebiet, insb. das Ottersbachtal prägenden **Berg- und Flachlandmähwiesen**, sind mit einem angepassten Mahdregime zu bewirtschaften, Entwicklungsflächen sollten durch angepasste Nutzung zu einem Lebensraumstatus entwickelt werden.

Insbesondere am Unterlauf des Ottersbach sollten Uferrandstreifen und angrenzendes Intensivgrünland extensiviert werden, um negative Einflüsse stofflicher Einträge auf den bachbegleitenden **Bachauenwald sowie den Ottersbach** zu minimieren. Die Förderung der Überschwemmungsdynamik würde zur besseren lateralen Vernetzung mit dem angrenzenden Grünland führen.

## **7. Fortschreibung des Maßnahmenplanes**

Die oben genannten Ergebnisse der Biotopkartierung und der Gebietskonferenz sowie die Ergebnisse der Besprechung vor Ort mit den Bewirtschaftern werden in den Maßnahmenplan eingearbeitet und in Natureg ergänzt.

Das betrifft vor allem die Verlust- und Entwicklungsflächen, die bisher nicht als solche im Maßnahmenplan enthalten sind und aufgenommen werden.

Entwicklung der Lebensräume und Wertstufen im Gebiet:

EU-Code	Name LRT	WST	Erhaltungs- grad Ist 2021	Erhaltungs- grad Soll 2024	Erhaltungs- grad Soll 2030	Erhaltungs- grad Soll 2034
3150	Eutrophe Stillgewässer mit Schwimmpflanzenvegetation	A	-	-	-	-
		B	-	-	-	0,3009
		C	-	-	0,3009	-
		Verlustflächen	0,3009	0,3009	-	-
3260	Flüsse mit flutender Wasservegetation	A	-	-	-	-
		B	-	-	1,5342	1,5342
		C	1,5342	1,5342	-	-
5130	Wacholderheiden über Kalkmagerrasen	A	0,3924	0,3924	0,3924	0,3924
		B	0,9082	0,9082	0,9082	0,9082
		C	-	-	-	-
*6210/ *6212	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (orchideenreich) <sup>1)</sup>	A	1,7781	1,7781	1,7781	1,7781
		B	0,8302	0,8302	0,8302	0,1585
		C	-	-	0,1585	-
		Verlustflächen	0,1585	0,1585	-	-
6210/ 6212	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien <sup>1)</sup>	A	0,1312	0,1312	0,1312	0,1312
		B	0,085	0,0850	0,5850	0,6222
		C	0,3872	0,5457	0,0372	-
		Verlustflächen	0,1585	-	-	-
*6110	Felsfluren Basenreiche oder Kalk-Pionierrasen <sup>2)</sup>	A	0,0013	0,0013	0,0013	0,0013
		B	0,001	0,001	0,001	0,001
		C	-	-	-	-
6510	Magere Flachland-Mähwiesen	A	1,0804	1,0804	1,0804	1,0804
		B	1,3543	1,3543	1,3543	3,8313
		C	2,3386	2,3386	2,477	-
		Entwicklungsflächen	0,1384	0,1384	-	-
6520	Berg-Mähwiesen	A	-	-	-	-
		B	0,1272	0,1272	0,1272	1,0918
		C	0,5548	0,6646	0,9646	1,2732
		Verlustflächen	0,1098	-	-	-
		Entwicklungsflächen	0,6086	0,6086	0,3086	-
*91E0	Bachauenwald	A	-	-	-	-
		B	2,0362	2,0362	2,2362	2,3358
		C	0,2996	0,2996	0,0996	-

**Bemerkung:** <sup>1)</sup> Die Gruppe der Magerrasen (LRT 5130, \*6210, 6210), die aufgrund ihrer engen Verzahnung und der sich sehr ähnelnden Krautschicht zusammen betrachtet werden, haben seit der GDE einen

Gesamtverlust von 0,3169 ha zu verzeichnen. Dieser wird in der Statistik auf die LRT \*6210, 6210 hälftig aufgeteilt. <sup>2)</sup>kein tatsächlicher Verlust, sondern lt. HLBK-Methodik nun Strukturelement in Magerrasen.

Anhang II Artname	W S T	Erhaltungsgrad Ist 2006	Erhaltungsgrad Soll 2024	Erhaltungsgrad Soll 2030	Erhaltungsgrad Soll 2034
Kammolch ( <i>Triturus cristatus</i> )	A				
	B	X	X	X	X
	C				

Anhang IV Artname	W S T	Erhaltungsgrad Ist 2010	Erhaltungsgrad Soll 2024	Erhaltungsgrad Soll 2030	Erhaltungsgrad Soll 2034
Thymian-Ameisenbläuling (Phe- ngaris / <i>Maculinea arion</i> )	A				
	B			X	X
	C	X	X		

## 8. Überarbeitete Erhaltungsziele für das Teilgebiet

### 1. LRT 3150 - Eutrophe Stillgewässer mit Schwimmpflanzenvegetation

- Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungsgrades von 0,3009 ha verlorengegangenen LRT zu Wertstufe B durch partielle Gehölzentfernung am Gewässerrand und Entschlammung.

### 2. LRT 3260 - Flüsse mit flutender Vegetation

- Entwicklung der 1,5342 ha in Wertstufe „C“ in Wertstufe „B“ im Teilgebiet durch Extensivierung des angrenzenden Grünlands und Einrichten von Uferrandstreifen.

### 3. LRT 5130 – Wacholderheiden über Kalkmagerrasen

- Aufnahme dieser neuen, differenzierten Kategorie der Kalkmagerrasen als Erhaltungsziel (Pledges-LRT!).
- Erhaltung der 0,3924 ha in Wertstufe „A“ sowie der 0,9082 ha in Wertstufe „B“ im Teilgebiet durch Weiterführung der derzeitigen Nutzung (mehrmalige Beweidung durch Schafe und Ziegen, Entbuschungsmaßnahmen).

### 4. LRT 6110\* - Kalkpionierassen

- Erhaltung der 0,0013 ha in Wertstufe „A“ sowie der 0,0010 ha in Wertstufe „B“ durch Weiterführung der derzeitigen Nutzung (mehrmalige Beweidung durch Schafe und Ziegen, Entbuschungsmaßnahmen).

### 5. LRT 6210\* - Kalk-Halbtrockenrasen und deren Verbuschungsstadien mit bemerkenswerten Orchideen

- Erhaltung der 1,7781 ha in Wertstufe „A“ und der 0,8302 ha der Wertstufe B durch Fortführung der Beweidung durch Schafe und Ziegen und Entbuschungsmaßnahmen mit besonderem Augenmerk auf die Ansprüche der prägenden Orchideenarten.
  - Wiederherstellung der Verlustflächen, die nicht als LRT 5130 kartiert wurden in einen günstigen Erhaltungszustand B (0,1585 ha) durch gezielte Entbuschung und angepasste Beweidung durch Schafe und Ziegen.
- 6. LRT 6210 - Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien**
- Erhaltung der 0,1312 ha in Wertstufe „A“ und der 0,0850 ha der Wertstufe B durch Fortführung der Beweidung durch Schafe und Ziegen und Entbuschungsmaßnahmen mit besonderem Augenmerk auf die Ansprüche der prägenden Orchideenarten.
  - Wiederherstellung des günstigen Erhaltungsgrades von 0,3872 ha der Wertstufe „C“ in Wertstufe „B“ durch gezielte Entbuschung und angepasste Beweidung durch Schafe und Ziegen.
  - Wiederherstellung der Verlustflächen, die nicht als LRT 5130 kartiert wurden in einen günstigen Erhaltungszustand B (0,1585 ha) durch gezielte Entbuschung und angepasste Beweidung durch Schafe und Ziegen.
- 7. LRT 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen**
- Erhaltung der 1,0804 ha in Wertstufe „A“ und 1,3543 ha in Wertstufe „B“ durch Weiterführung der derzeitigen Nutzung (angepasstes Mahdregime).
  - Wiederherstellung des günstigen Erhaltungsgrades von 2,3386 ha der Wertstufe „C“ in Wertstufe „B“ durch angepasstes Mahdregime.
  - Entwicklung der 0,1384 ha Entwicklungsflächen zu einem günstigen Erhaltungsgrad in Wertstufe „B“ durch angepasstes Mahdregime.
- 8. LRT 6520 – Berg-Mähwiesen**
- Erhaltung der 0,1272 ha in Wertstufe „B“ durch Weiterführung der derzeitigen Nutzung (angepasstes Mahdregime).
  - Wiederherstellung des günstigen Erhaltungsgrades von 0,5548 ha der Wertstufe „C“ in Wertstufe „B“ durch angepasstes Mahdregime.
  - Wiederherstellung des günstigen Erhaltungsgrades der Verlustflächen von ,1098 ha in Wertstufe „B“ durch angepasstes Mahdregime.
  - Entwicklung der 0,6086 ha Entwicklungsflächen zu einem günstigen Erhaltungsgrad in Wertstufe „B“ durch angepasstes Mahdregime.
- 9. LRT 91E0\* - Bachauenwald**
- Erhaltung der 2,0362 ha in Wertstufe „B“ durch Extensivierung des angrenzenden Grünlands und Einrichten von Uferrandstreifen.
  - Wiederherstellung des günstigen Erhaltungsgrades am Unterlauf des Ottersbaches von 0,2996 ha der Wertstufe „C“ in Wertstufe „B“ durch Extensivierung des angrenzenden Grünlands, Einrichten von Uferrandstreifen und Förderung der Überschwemmungsdynamik.
- 10. Kammolch (*Triturus cristatus*)**
- Erhaltung des günstigen Erhaltungsgrades der Teilpopulation des Kammolches im Ottersbachtal durch Verhinderung der vollständigen Verlandung des Teiches durch partielle Gehölz-entfernung am Gewässerrand und Entschlammung sowie Anlage weiterer strukturreicher Teiche in der nahen Umgebung.



## 9. Neu ergänzte Schutzziele für das Gebiet

### Thymian-Ameisenbläuling (*Phengaris / Maculinea arion*) (nicht Erhaltungsziel; Anhang IV-Art der FFH-Richtlinie)

- Erhaltung Population des Thymian-Ameisenbläulings durch Erhaltung der Kalkmagerrasen und Wacholderheiden (LRT 5130, 6210, \*6210) in einem günstigen Erhaltungsgrad auf 4,1252 ha im Teilgebiet sowie Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungsgrades von 0,3872 ha von Wertstufe C und 0,3169 ha Verlustflächen als Habitat des Thymian-Ameisenbläulings durch Weiterführung der derzeitigen Nutzung als mosaikartige mehrmalige Beweidung durch Schafe und Ziegen sowie Entbuschungsmaßnahmen mit besonderem Augenmerk auf die Ansprüche des Falters und dessen Wirtsameise.

## 10. Dokumentation der Veränderung der Lebensräume und der Habitate für die Arten

### 1. Verschiebungen von LRT zu LRT

Es kam zu einer teilweisen Verschiebung von rd. 1,5 ha des **LRT 6212 und \*6212** (GDE) zu 5130 (HLBK), der jedoch keinen realen LRT-Verlust darstellt.

Durch Unterschreitung der Mindestgröße von Kleinstflächen des **LRT \*6110** wurden diese gem. HLBK nicht mehr separat erfasst und als Strukturelemente den umliegenden Kalkmagerrasen (LRT 6210) zugeschlagen. Dies stellt keinen realen Verlust dar.

### 2. Verlust von LRT (Wiederherstellung)

Der lt. GDE auf 0,3009 ha kartierte **LRT 3150** wurde i. R. d. HLBK nicht als LRT bestätigt. Die fortschreitende Verlandung des Teiches ist durch partielle Entbuschung des Ufers sowie Entschlammung aufzuhalten.

Neben der Verschiebung zu LRT 5130 (s. o.) kam es zu kleinflächigen Verlusten **des LRT 6210/ \*6210** durch Sukzession einzeln liegender Flächen oder Randbereiche von insg. Rd. 0,3 ha, die z. T. i. R. d. HLBK eine zu geringe Flächengröße aufwiesen. Isoliert liegende verbuschte Flächen sind soweit möglich zu entbuschen und in die aktuelle Pflege miteinzu-beziehen. Randbereiche sind zeitnah durch Entbuschungsmaßnahmen wiederherzustellen. Der LRT 5620 erfuhr auf 0,1098 ha Flächenverluste, die durch eine angepasste Nutzung wiederhergestellt werden.

### 3. Wiederherstellung des günstigen Erhaltungsgrades bei C-Flächen

Bei folgenden LRT erfolgt eine Wiederherstellung des günstigen EHG auf C-Flächen durch LRT-angepasste Maßnahmen:

- LRT 3260 auf 1,5342 ha
- LRT 6210 auf 0,3872 ha
- LRT 6510 auf 2,3386 ha
- LRT 6520 auf 0,5548 ha
- LRT \*91E0 auf 0,2996 ha

### 4. Neuschaffung von LRT (Entwicklungsflächen)

Im Teilgebiet konnten auf 0,1384 ha Entwicklungsflächen des **LRT 6510** sowie 0,6086 ha Entwicklungsfläche des **LRT 6520** nachgewiesen werden. Durch Ausmagerung und LRT-konforme Nutzung sollen diese in einen günstigen EHG überführt werden.

## **5. Habitate**

### **Kammolch (*Triturus cristatus*)**

Zum Erhalt der Teilpopulation des Kammolches im Ottersbachtal ist die weitere Verlandung des Teiches zu verhindern (0,3 ha). Durch partielle Gehölzentfernung am Gewässerrand und Entschlammung sowie Anlage weiterer strukturreicher Teiche in der nahen Umgebung soll die Teilpopulation des Kammolches in einem günstigen Erhaltungszustand gehalten werden.

### **Thymian-Ameisenbläuling (*Phengaris / Maculinea arion*)**

Durch Weiterführung der derzeitigen Nutzung der Kalkmagerrasen und Wacholderheiden (LRT 5130, 6210, \*6210) im günstigen Zustand auf rd. 4,1 ha und Wiederherstellungen auf Verlust- und C-Flächen auf rd. 0,7 ha Magerrasen im Teilgebiet als Habitat des Thymian-Ameisenbläulings durch mosaikartige mehrmalige Beweidung durch Schafe und Ziegen sowie Entbuschungsmaßnahmen soll die Population des Thymian-Ameisenbläulings erhalten bleiben und in einen günstigen Erhaltungsgrad überführt werden.

Die besprochenen Anpassungen werden im Maßnahmenplan und im Natureg ergänzt und anschließend im Internet bereitgestellt. Das Protokoll wird als Anhang dem Maßnahmenplan beigefügt. Der ergänzte Maßnahmenplan ist dann die Grundlage für die nächste Bewirtschaftungsperiode von 10 Jahren bis 31.12.2034.

Mit der Versendung des Protokolls an alle Beteiligten und der Veröffentlichung des überarbeiteten Maßnahmenplanes im Natureg-Viewer wird der Maßnahmenplan in Kraft gesetzt.

## **Anhang:**

- **Ergebniskarte der HLBK**
- **Vergleichskarte GDE (2002/2007) und HLBK (2021)**

Im Auftrag

gez. MacKay